

INHALT

VORBEMERKUNGEN	7
1. THEMENAKTUALITÄT	9
1. 1. Belletristik	9
1. 2. Volkskunde	10
1. 3. Soziologie und Sozialwissenschaft	10
1. 4. Geschichtswissenschaft	11
2. QUELLEN	15
2. 1. Die Normen	15
2. 2. Die Empfehlungen und Ratschläge	18
2. 3. Die ‚realen‘ Sichten	23
3. DIE URSACHEN DES KINDERBETTELS UND SEINE KOMPLEXITÄT	27
4. KINDERBETTEL, DIE OBRIGKEIT UND DAS WAISENHAUS	37
4. 1. Obrigkeit und Kinderbettel	37
4. 2. Das Waisenhaus und die Bettelkinder	42
4. 3. <i>Schub, Straiff und Jägi</i>	48
5. KINDERBETTEL UND SEIN ‚INNERES‘	55
5. 1. Kinderbettel als Lebensform	55
5. 2. ‚Rechtliche‘ Bettelvoraussetzungen	60
5. 3. Soziales Milieu der Bettelkinder	62
5. 4. Die Eltern oder Elternteile	65
5. 5. Die Lage in Wien	72
5. 6. Bettlergruppen und Schlafplätze	75
5. 7. Bettelstrategie	79
5. 8. Gegen Bettelvogt, Landbereiter und Verhörsführer	83
5. 9. Vom ‚Verleihen‘ und Weglegen	86
5. 10. Gesundheit. Krankheiten...	90
5. 11. <i>Näscherey</i> und andere ‚böse Dinge‘	95
5. 12. Der ‚Zauberer-Jackl‘ und die ‚Hexen‘	98
5. 13. Kinderbettel und Kleinkriminalität	102
5. 14. Massenbettel in Nürnberg, Prozessionsbettel in Trier und Freitagsbettel	105
5. 15. Schülerbettel	108

6. VOM DOPPEL: ARBEIT UND BETTEL	111
FAZIT	127
7. ABKÜRZUNGEN	131
8. QUELLEN UND LITERATUR	133
9. REGISTER	149